

# AKTUELL

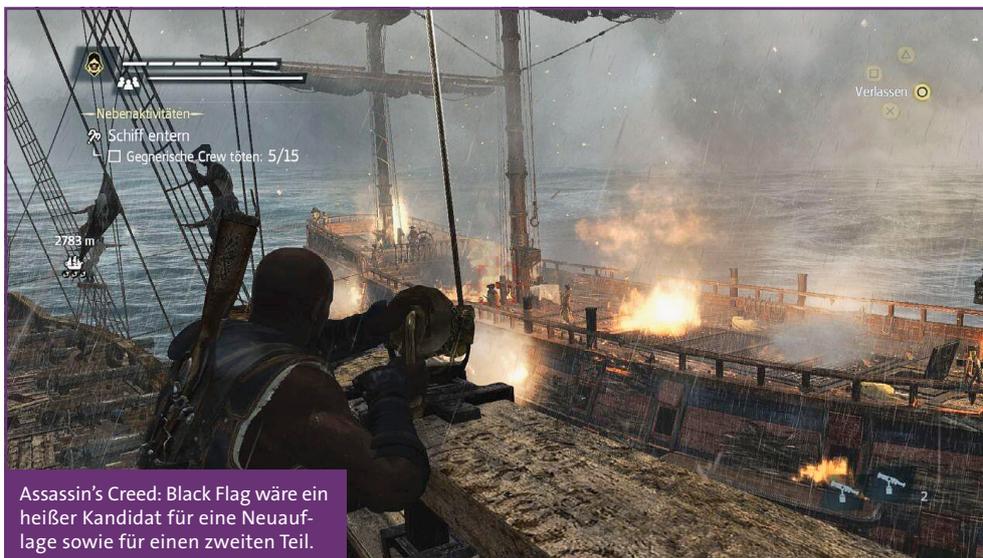
## Assassin's Creed

# REMAKES IM ANMARSCH

Der Ubisoft-CEO Yves Guillemot hat in einem Promotion-Interview mit PC Gamer zwei Ankündigungen fallen gelassen, die für Assassin's-Creed-Fans spannend sein könnten. Nicht nur sollen neue Spiele der erfolgreichen Reihe regelmäßiger erscheinen, ihr könnt euch außerdem über mehrere Remakes vergangener Teile freuen.

Während Guillemot nicht näher darauf eingeht, wie viel regelmäßiger nun neue Ableger von Assassin's Creed erscheinen sollen (wir tippen auf jährlich), verrät er zumindest etwas mehr über die Neuauflagen:

»Da sind Welten in einigen unserer älteren Assassin's-Creed-Spiele, die noch ziemlich reichhaltig sind.« Das klingt für uns nach



Assassin's Creed: Black Flag wäre ein heißer Kandidat für eine Neuauflage sowie für einen zweiten Teil.

einem Doppelschlag: Denkbar wäre zum Beispiel eine Neuauflage von Black Flag, und kurz darauf – oder sogar gleichzeitig – folgt dann der Nachfolger im bisher noch etwas unterbenutzten Piratenszenario.

Auch Prince of Persia und Splinter Cell sollen mit Remakes geehrt werden. Allerdings sieht es mit der Produktion nicht so

rosig aus. Während sich Prince of Persia: The Sands of Time offenbar in der Entwicklungshölle befindet, hat man von dem Remake zu Splinter Cell nach dessen Ankündigung 2021 kaum noch etwas zu hören bekommen. Dabei täte der Agentenreihe ein Lebenszeichen mal wieder gut, bevor sie komplett in der Vergessenheit verschwindet.



In Disney Epic Mickey Rebrushed bringt die Maus Farbe in die Welt.

## Disney Epic Mickey Rebrushed

# PINSELN AM PC

Die Älteren unter uns erinnern sich noch an die Designlegende Warren Spector. Der war für Klassiker wie Ultima Underworld, System Shock, Deus Ex oder Thief verantwortlich. Groß war deshalb im Jahr 2009 der Aufschrei, als Spector von Disney verpflichtet wurde, für die Wii-Konsole ein Spiel rund um Mickey Mouse zu entwickeln. Disney Epic Mickey war ein knuddeliges Action-Adventure, bei dem man mit der Wiimote als Pinsel malen konnte. Ein schönes Spiel mit der für Spector typischen Freiheit, aber eben auch von Kameraproblemen geplagt. Die sollen in der Neuauflage Disney Epic Mickey Rebrushed ausgemerzt werden. Ansonsten bleibt alles wie in der Wii-Vorlage: Ihr erkundet die Welt Wasteland, die von vergessenen Disney-Charakteren und -Attraktionen bevölkert wird. Euer wichtigstes Werkzeug ist ein magischer Pinsel, mit dessen Hilfe ihr Einfluss auf die Umgebung nehmt und sie verändern könnt, um Rätsel zu lösen und Herausforderungen zu bestehen. Das machte damals in der Wii-Version einen Heidenspaß, die GamePro-Kollegen vergaben 88 Punkte. Ob das Konzept noch immer funktioniert, erfahren wir am 24. September, wenn Mickey auf dem PC den Pinsel schwingt.

## Nintendo Switch

# LECKS ABDICHTEN

Leaks – also vor der offiziellen Ankündigung durchgesickerte Informationen – gehören zur Spielebranche wie Verschiebungen und nutzlose Vorbestellerboni. Diese Leaks sind für Publisher ein Ärgernis, weil sie sorgsam ausgearbeitete Marketing-Pläne und -Partnerschaften (Stichwort: schweineure Superbowl-Werbespots) untergraben. In jüngster Zeit wurde Nintendo immer wieder von Leaks geplagt, schließlich sind Infos zum Switch-Nachfolger rar. Bei der jährlichen Hauptversammlung hat Nintendo bekannt gegeben, dass das Unternehmen mit spezialisierten Firmen zusammenarbeite, um die Informationssicherheit zu gewährleisten und Maßnahmen zu ergreifen. Laut einem Bloomberg-Bericht hat Nintendo den Leaker »Pyoro« enttarnt, der über 100.000 Follower auf X hat. Die Person ist wohl ein Nintendo-Mitarbeiter mit Zugriff auf das Backend der Unternehmenswebseite – so konnte er Informationen leaken. Ein anderer Bericht von 404 Media enthüllt, dass Google-Mitarbeiter anhand auf privat gestellter Videos auf Nintendos offiziellem YouTube-Kanal vorab Informationen leaken konnten. Dieses Leck wurde jetzt ausfindig gemacht und gestopft. Mit dem Verstärken der Sicherheitsmaßnahmen und dem Identifizieren von Informationslecks will Nintendo dafür sorgen, dass weniger – am liebsten gar keine – Informationen zu zukünftigen Spielen und Hardware-Projekten durchsickern.

Ein Nachfolger für die Nintendo Switch ist überfällig, deshalb sind Leaks dazu so spannend.



## Star Wars: Bounty Hunter

# REMAKE MIT JETPACK

Damit haben wohl nur wenige gerechnet: Das erstmals 2003 erschienene Star Wars: Bounty Hunter bekommt im August 2024 ein Remaster. Darin übernehmt ihr die Rolle des Kopfgeldjägers Jango Fett, der von Count Dooku den Auftrag erhält, eine dunkle Jedi zur Strecke zu bringen. Das Genmaterial der Gejagten soll nämlich den Grundstein für die Klonarmee von Count Dooku legen, die man aus »Episode 2« kennt. Im Verlauf des Action-Adventures verschlägt es euch an unterschiedliche Schauplätze, in denen ihr neben Action- auch Klettereinlagen und Bosskämpfe bewältigen müsst. Bounty Hunter gehört zu den Exoten unter den Star-Wars-Spielen, die schnell wieder in der Versenkung verschwanden und auch bei den Kritikern nur mittelmäßig ankamen – der Metacritic-Schnitt des Titels liegt bei 65. Jango steuerte sich ohne zweiten Analog-Stick sehr undynamisch, die Kämpfe arteten in hektisches Geballer aus, der Schwierigkeitsgrad schwankte stärker als Anakin zwischen heller und dunkler Seite. Star-Wars-Spiele erschienen damals am laufenden Band – und Bounty Hunter ging völlig unter. Vor ein paar Jahren erschien es dann als Eins-zu-eins-Portierung erneut auf PS4 –

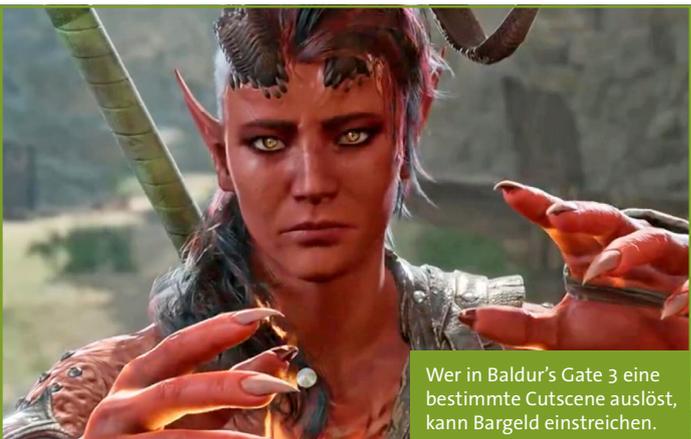


Jango Fett beballert in Star Wars: Bounty Hunter seine Gegner aus der Luft.

und ging wieder unter. Ob die Neuauflage das besser macht, bleibt abzuwarten, Entwickler Aspyr verspricht aber die obligatorischen optischen Verbesserungen sowie einen freischaltbaren Boba-Fett-Skin. Bounty Hunter brillierte aber dort, wo die Serie »The Acolyte« aktuell mit wehenden Fahnen scheitert: die galaktische Republik zu zeigen, bevor alles mit den Klonkriegen und dem Imperium den Bach runterging. Die Schauplätze von Bounty Hunter laufen in puncto Vielfalt selbst aktuellen Star-Wars-Krachern den Rang ab. Star Wars: Bounty Hunter Remaster erscheint am 1. August 2024 für PS5, Xbox Series X/S, PS4, Xbox One, Switch und PC.

## Baldur's Gate 3

# KOPFGELD FÜR KARLACH



Wer in Baldur's Gate 3 eine bestimmte Cutscene auslöst, kann Bargeld einstreichen.

Seit dem Release von Baldur's Gate 3 sorgt eine kuriose Cutscene rund um Begleiterin Karlach für Rätselraten in der Community, wie die Szene ausgelöst werden kann. Der YouTuber Proxy Gate Tactician ist sicher, dass es unmöglich ist, wenn man keine Mods benutzt. So sicher sogar, dass er jedem 500 Dollar anbietet, dem es gelingt. Die Szene existiert auf jeden Fall, immerhin konnten bereits einige User Videos davon aufnehmen. Darin wird sich Karlach bewusst, dass sie eine Spielfigur ist. Sie wendet sich direkt an den Spieler am Monitor und durchbricht damit die vierte Wand. Sie fragt euch, ob ihr das zum ersten Mal macht und ob ihr Spaß habt. Seither wundern sich die Fans, wie diese Szene ausgelöst wird. Alle bislang verfügbaren Videoaufnahmen können auf Mods oder Cheats zurückgeführt werden. Es gibt aber eben dutzende Menschen, die behaupten, die Szene organisch getriggert zu haben. Auch Karlachs Synchronsprecherin Samantha Béart sprach in einem Posting auf X vor einiger Zeit davon, dass die Szene Teil des normalen Spiels sei. Falls ihr wisst, wie das funktioniert, könnt ihr euch bei Proxy Gate Tactician 500 Euro verdienen!

## Neuland

# FAXEN IN DEUTSCHLAND

Der Tech-Branchenverband Bitkom hat 640 deutsche Unternehmen seit 2018 mehrfach dazu befragt, ob sie noch ein Faxgerät verwenden, um Unterlagen zu versenden. Das Ergebnis: Etwa drei von vier Büros faxen bis heute. Allerdings sind die Gründe dafür unfreiwillig: 56 Prozent der befragten Firmen geben an, dass Faxen in der Kommunikation mit Behörden Pflicht sei. 43 Prozent geben an, dass sie dem Faxgerät mehr vertrauen als dem unsicheren Postweg. 35 Prozent schließlich sehen nicht ein, warum sie gut funktionierende Prozesse auf Faxlosigkeit umstellen sollten. Wenigstens setzen aber 72 Prozent der Unternehmen auf die digitale Fax-Variante, sodass nicht unnötig Papier verbraucht wird. Immerhin ist ein Abwärtstrend erkennbar: Waren es 2018 noch 95 Prozent regelmäßig faxende Firmen, sind es 2024 »nur« noch 77 Prozent. Der Wandel dürfte sich ohnehin ziemlich beschleunigen, und das nicht nur, weil Faxen sich kaum mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vereinba-

Na, liebe Kinder, wisst ihr, was das für ein Gerät ist?



ren lässt. Schließlich legt eine andere Bitkom-Studie aus dem Jahr 2022 nahe, dass junge Menschen oft nicht mehr wissen, was ein Faxgerät ist: Die Hälfte der Kinder und Jugendlichen hat noch nie von Faxgeräten gehört. Ein kurzer Check bei uns in der Firma ergab übrigens: In keinem unserer drei Webedia-Büros in München, Berlin oder Hamburg sind noch Faxgeräte im Einsatz. Wir sind Trendsetter!